

leche Ehrenfronverschertzt hetten: Wie wir dann
hievon zwen warhafftige Exempel/so kurz verschiede
ner zeit bey vns sich zugetragen / anhero setzen.

Es hatte ein Hochgelährter vnd weitberühm-
ter Jurist vom Edlen Geschlecht erboren / mit einem
auch Edlen / Tugendreichen vnd Keuschen Jung-
fräwlein / welche damaln das sechzehende Jahr ih-
res erreicht / sich in Eheliche Verbündnuß einge-
lassen / welcher dann zur Zeit ihres Hochzeitlichen
Ehrentags / wie auch drey Tage zuvor / vnd zween
hernach / ihre monatliche Blum geflossen. Als aber
gedachter Edler Bräutigam / solcher sachen unwise-
sendt / aus zuviel brünstiger Lieb vnd Begierde
zu Abend sich zu Bette verfügt / hat er als bald zum
Strum getretten / vnd solchen viel ehe leichter vnd
ohne Mühe verricht / als er verhoffet / welches ih-
me denn vielerley Schmerzhliche Gedancken vnd
Bekümmernuß verursachet / vnd darauff angefan-
gen sein züchtiges Gemahl in unverschulden ver-
dacht zu nehmen. Frühe Morgens aber hat ihm
seine Schwiegermutter besprochen / vnd ihm zuver-
sichen gegeben / weil sie die vorige ganze Nacht grosse
Bekümmernuß bey sich getragen / dieweil sie vorigen
Tags ihrer Tochter Kranckheit vnd Flusses halben
ihm nicht gewarnet / als welcher allbereit 3. tag lang
gewehret: Wann derhalben sich gebühren wolt / daß
Die